Aadorf — Bahnhofstrasse 26

Siedlung:	Aadorf
Flurnamengebiet:	Aadorf
Assekuranz-Nr.:	01/1-0280
Parzellen-Nr.:	326
Heutige Nutzung:	Bahnhof Stationsgebäude
Objektname:	Bahnhof Aadorf
Koordinaten O/N:	2710387 / 1260738
Erstes Inventar:	1995
Ordentl. Revision:	2003
Schutzstatus:	**Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung:	Zentrumszone 4, Gefahrenzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 83_310_08

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Bahnhof-Stationsgebäude von 1912, errichtet von Architekt Heinrich Ditscher im Hinblick auf den Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II.

Stattlicher Verputzbau mit Walmdach, Quergiebeln und Dachhäuschen.

Sorgfältig durchgestaltete Fassade mit reichem Schmuck: flammenartige Schäfte mit Wetterfahnen; ornamental bemalte Dachuntersichten; Regenrinne mit kleinen, kugelbekrönten Sammeltürmchen; Rundbogenfenster; grosses, korbbogig geöffnetes Nordportal mit Oberlichtgitter und geschweiftem, schmiedeeisernem Laternenhalter; eckständige, apsisähnlich vorgewölbte Erker an der Nord- und Westfassade mit Karnies-, Rundbogen- und Rautenfensterchen; südseitig säulengestütztes Vordach mit fein profiliertem Dachsaum.

Originale Bausubstanz vorzüglich erhalten, inkl. Stellwerk; erfreuliche, 1982 erfolgte, sanfte Renovation. Leider verschwand bei der Modernisierung des Wartsaales ein Bild von F. Hodler.

Hauptbestandteil des wertvollen Bauensembles Bahnhofplatz (Stationsgebäude/Bahnhofstrasse 26, Güterschuppen/ Bahnhofstrasse 26+, WC-Häuschen/Bahnhofstrasse 26++); alle im ursprünglichen Zustand weitgehend erhalten (Güterschuppen 2003 abgebrochen).

Dokumentation: Albert Knoepfli. Geschichte von Aadorf. Festschrift zum 1100-Jahr-Jubiläum. Aadorf/Frauenfeld 1987, S. 322, 335-337. - Werner Stutz. Bahnhöfe der Schweiz. Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg. Zürich/Schwäbisch Hall 1983, S. 236-237. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003. Abb. Stellwerk S. 16. - Bärtschi, Hans-Peter. Industriekultur in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Unterwegs zu 333 Schauplätzen des produktiven Schaffens in den Kantonen Schaffhausen [, Thurgau], St. Gallen, Appenzell Inner und Ausserrhoden und im Fürstentum Lichtenstein. Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz (ISIS), ein Projekt der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur (SGTI) und der Firma Arias-Industriekultur. Zürich 2012, S. 310. - Bärtschi, Hans-Peter. SBB-Bahnhofinventar Thurgau. Bern 1984. - Brandkataster Staatsarchiv TG.

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau

Thurgau

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

Auszug aus dem Brandkataster

Zur Baugeschichte: Ein erster Bahnhof entstand 1857 und wurde 1902 erweitert. Das heutige Bahnhofsgebäude geht auf den Neubau von 1912 zurück; um 1925 diente es gleichzeitig auch als Wohnhaus. Ursprünglicher Zustand. Eigentümer: Schweizerische Bundesbahn.

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau